

# Stadt Braunschweig

TOP
Datum 12.08.2010

Der Oberbürgermeister FB Schule und Sport	Drucksache 13707/10	Datum 12.08.2010
--	------------------------	---------------------

## Vorlage

Beratungsfolge	Sitzung			Beschluss			
	Tag	Ö	N	angenommen	abgelehnt	geändert	passiert
Verwaltungsausschuss	21.09.2010		X				
<b>Rat</b>	21.09.2010	X					

Beteiligte Fachbereiche / Referate / Abteilungen	Beteiligung des Referates 0140	Anhörungsrecht des Stadtbezirksrats	Vorlage erfolgt aufgrund Vorschlag/Anreg.d.StBzR
	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein

{  
}

Überschrift, Beschlussvorschlag

## **Bewerbung um die Ausrichtung der Europäischen Mannschaftsmeisterschaften Leichtathletik 2013 (European Team Championships/ETCH)**

Die Stadt Braunschweig bewirbt sich gemeinsam mit dem Niedersächsischen Leichtathletik-Verband e. V. (NLV) über den Deutschen Leichtathletik-Verband e. V. (DLV) bei der European Athletic Association (EAA = Europäischer Leichtathletik-Verband mit Sitz in Lausanne/Schweiz) um die Ausrichtung der Europäischen Mannschaftsmeisterschaften Leichtathletik im Jahr 2013 auf Basis des dargestellten inhaltlichen und finanziellen Konzepts.

## **Ausgangslage**

In der Nachfolge des bis 2007 durchgeführten leichtathletischen Europacups hat die EAA ab 2009 die European Team Championships/ETCH (=Europäische Mannschaftsmeisterschaften Leichtathletik) eingeführt. Die EAA beabsichtigt die Etablierung eines neuen Produkts mit dem Ziel, ein attraktives, europaweit wahrzunehmendes Fernsehereignis mit einem zuschauerfreundlichen Format (u. a. leicht erklärliches Regelwerk, Förderung des Teamgeists) in einer Vorreiterfunktion für die Leichtathletik zu positionieren.

Die ETCH setzen sich aus vier unabhängig voneinander durchgeführten, in ihrer Bedeutung abgestuften Wettbewerben zusammen (Superliga, erste, zweite und dritte Liga). Teilnahmeberechtigt sind Mannschaften aus allen 50 europäischen Ländern. An den Wettbewerben der Superliga nehmen die 12 besten Mannschaften teil, nachfolgend weitere 12 Mannschaften in der ersten, acht in der zweiten und alle verbleibenden Teams in der dritten Liga.

Die sportlichen Wettbewerbe finden bei der ETCH auf Kurz- und Mittelstrecken (längste Distanz: 5.000 Meter-Lauf), im Werfen und Springen statt. Das Spektrum ist ungefähr vergleichbar mit dem der Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften (DLM). Startberechtigt pro Disziplin ist in jeder Mannschaft eine Sportlerin bzw. ein Sportler. Bei der Wertung steht das Mannschaftsergebnis im Vordergrund. Im Gegensatz zu Deutschen Meisterschaften spielt bei diesen Wettkämpfen der Teamgeist eine herausragende Rolle.

Als besonders attraktiv gilt naturgemäß der Wettkampf in der Superliga, der erstmalig 2009 in Leiria/Portugal und 2010 in der norwegischen Stadt Bergen durchgeführt wurde. Alle nachfolgenden Ausführungen in dieser Vorlage beziehen sich auf den Superliga-Wettkampf, der auch von den Verantwortlichen der EAA ohne weitere Klassifizierung als ETCH bezeichnet wird. Bergen hatte von der ursprünglich vorgesehenen Ausrichterstadt Stockholm die Ausrichtung im Jahr 2010 übernommen, weil das Veranstaltungsdatum mit der erst später terminierten Hochzeit der schwedischen Kronprinzessin kollidierte. Folgende 12 Nationen nahmen an den Wettkämpfen in Bergen teil: Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, Norwegen, Polen, Russland, Spanien, Ukraine, Weißrussland und Deutschland. Gewinner war Russland, gefolgt von Großbritannien und Deutschland. Stockholm wird im Jahr 2011 die Veranstaltung ausrichten. Im Jahr 2012 ist aufgrund der Olympischen Spiele keine ETCH geplant.

Nachdem die EAA im Juli 2010 ein Bewerbungseminar durchgeführt hatte, wurde am Rand der DLM 2010 das Interesse des NLV an einer Bewerbung Braunschweigs bekundet und signalisiert, dass wegen der guten Rahmenbedingungen und nicht zuletzt wegen der sehr erfolgreichen DLM 2010 Braunschweig eine gewisse Präferenz auch bei der EAA genießt.

Die Bewerbung des jeweiligen nationalen Verbandes um die Ausrichtung der ETCH muss bis zum 30. September 2010 mit aussagekräftigen, inhaltlich vorgeschriebenen Standards erfolgen. Das finanzielle Risiko liegt beim sog. LOC (=Lokales Organisationskomitee), das im Fall einer deutschen Ausrichterstadt aus dem jeweiligen leichtathletischen Landesverband und der Gastgeberstadt besteht. Die finanzielle Beteiligung der EAA ist festgeschrieben, nicht verhandelbar und im Wesentlichen auf die Unterbringung der Athleten sowie einige Aspekte der Wettkampforganisation beschränkt. Der DLV hat erklärt, dass er im Zusammenhang mit einer ETCH kein wirtschaftliches Risiko eingehen wird, wohl aber in der Konzeptionsphase beratend zur Seite steht und letztlich auch nach der Empfehlung der von ihm eingesetzten Evaluierungsgruppe die Bewerbung für eine deutsche Stadt bei der EAA einreichen wird.

Der für Braunschweig mit der Durchführung der ETCH 2013 verbundene Mehrwert und die dadurch entstehende deutliche Positionierung als leichtathletischer Veranstaltungsschwerpunkt implizieren erhebliche Marketingeffekte. Mit den zu erwartenden Liveberichterstattungen der öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten ARD und ZDF (sonnabends und sonntags im Wechsel jeweils mindestens 90 Minuten) und darüber hinaus Fernsehreportagen von Russland bis Spanien und von Norwegen bis Italien über 45 Zeitstunden wird eine nahezu konkurrenzlose mediale Präsenz Braunschweigs erzielt. Die erstmalige Etablierung eines europäischen leichtathletischen Wettbewerbs wird sich auch auf die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt positiv auswirken. Die Unterbringung der Mannschaften, Funktionäre und weiteren Begleiter sowie der Presseteams in den Braunschweiger Hotels wird zur Steigerung der Belegungszahlen führen.

### **Bewerbung Braunschweig/NLV**

Das Eintracht-Stadion ist wegen seiner Größe idealtypisch für leichtathletische Wettkämpfe, da Stadien mit größeren Kapazitäten erfahrungsgemäß keine gut gefüllte Kulisse aufweisen und demzufolge zwischen Athleten und Zuschauern eine größere Distanz besteht. Mit Zahlen und Fakten ist die immer wieder hervorgehobene Sachkunde und Begeisterungsfähigkeit des Braunschweiger Publikums nicht zu belegen. Da dies jedoch bei allen drei Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften von unterschiedlichen Beteiligten und auch den Medien immer wieder betont wurde, ist davon auszugehen, dass ein internationaler Wettbewerb mindestens ebenso gut angenommen und begleitet würde wie eine Meisterschaft auf nationaler Ebene.

Angesichts der äußerst knappen Vorlaufzeit für die Bewerbungskonzeption und die daraus resultierende Aufgabe, umfangreiche Recherchen und umfangreiche, belastbare Unterlagen zusammenzustellen, wurde die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH gebeten, die erforderlichen Schritte federführend einzuleiten. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat das Vorhaben der Bewerbung zustimmend zur Kenntnis genommen. Unterstützend wird dabei die S&K Marketingberatung GmbH aus München tätig, die auf diesem Gebiet auf umfangreiche Erfahrungen und Kontakte zurückgreifen kann. Für die GmbH ist u. a. der frühere Geschäftsführer des Münchner Olympiaparks (Ausrichter des Leichtathletik Europacups 2007) tätig. Die mit der Tätigkeit der GmbH verbundenen Kosten werden von der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH finanziert. Korrespondierend dazu wurden mit den Braunschweiger Hotelbetrieben Verhandlungen aufgenommen, um die für die Bewerbung unverzichtbaren Zimmerkontingente zu einem bereits jetzt garantierten Preis zu akquirieren.

### **Personal**

Der zusätzliche Personalbedarf kann derzeit nur aufgrund des von der EAA herausgegebenen Aufgaben- bzw. Anforderungskatalogs prognostiziert werden. Schwerpunktmäßig müssen zusätzliche Aufgaben bei der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH und der Braunschweig Stadtmarketing GmbH wahrgenommen werden. Bislang ist von 1 -1,5 Zusatzkräften nach einer positiven Vergabeentscheidung zum Jahresbeginn 2011 auszugehen. In der zweiten Jahreshälfte 2012 kämen voraussichtlich 2-3 weitere Stellen dazu. In der unmittelbaren Vorbereitungsphase ab Jahresbeginn 2013 müsste nochmals mit 4-5 weiteren Kräften gerechnet werden.

### **Zeitschiene**

Dem DLV müssen die Bewerbungen der deutschen Städte spätestens bis zum 15. September 2010 vorliegen. Da der Rat der Stadt erst am 21. September 2010 einen Beschluss fassen kann, ist die Bewerbung Braunschweigs mit dem Vorbehalt einer positiven Beschlussfassung durch den Rat versehen worden. Nationaler Mitbewerber ist die Stadt Erfurt.

## **Durchführungskosten, Finanzierung,**

Für eine belastbare Prognose der voraussichtlichen Kosten wurden von der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbh als Betreiberin des Stadions zunächst die Budgetzahlen der Vorgängerveranstaltungen in Leiria und Bergen ausgewertet und, soweit möglich, angeglichen.

Danach ergeben sich Gesamtkosten von maximal 2.020.000 € für die Durchführung der Veranstaltung. Vertraglich gesichert wird eine Beteiligung an den Kosten durch die EAA im Umfang von 470.000 €. Die Verwaltung geht nach den geführten Gesprächen mit Sponsoren, dem Land, dem Bund sowie Stiftungen von einem Sponsoringumfang von 900.000 € aus. Neben den Erlösen aus dem Verkauf von Eintrittskarten und sonstigen Erträgen von insgesamt 350.000 € würde sich eine Haushaltsbelastung von bis zu 300.000 € ergeben.

Über den aktuellen Stand der Sponsorengespräche wird die Verwaltung im Verwaltungsausschuss mündlich berichten.

i. V.

gez.

Lehmann  
Erster Stadtrat